

- 2) Gemeint ist die am 5. Juli 1665 in Baden begonnene Jahrrechnung, s. EA VI 1, 648 (Nr. 420) spez. 650 n und 655 m. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Jakob I.** Zurlauben, sondern durch Karl **Brandenberg** und Johann Heinrich I. **Iten** vertreten.
- 3) s. Zurlaubiana AH 134/34 und 35

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden in den Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates, Beat Jakob I. Zurlauben, gelangt
AH 134, 58

34

[1665 n. Juli 5.]

A

SCHREIBEN¹ [VON BÜRGERMEISTERN, SCHULTHEISSEN, LANDAMMÄNNERN
BZW. AMMANN UND RÄTEN DER EIDG. ORTE] AN KAISER LEO-
POLD I.

Gehört zu AH 134/33

"Mit was Höchstrüemblichem yffer unnd sorgfallt Ewer Kay: M.^{tt} ihro Zeit wäherender dero Kayserlichen Regierung angelegen sein lassen den so theür erworbnen edlen friden imm Heiligen Röm: Rych teüscher nation Zu erhallten unnd was demme einicher anstoss bringen möchte Zeitlich aus dem weg Zurummen das bezeügend nebend andern die kostbar unnd Mühesamme officia so üwer Kayserlich M.^{tt} nun guote Zeithero aller gnädigst angewendt, damit die Zwüsched der Herren Chur- und Richsfürsten unnd Stenden der Reinisch- und benachbarter Creissen entstandene und dem Röm: Rych nit geringe gfar antreüwende Stryt- unnd Spänigkheiten durch herkomme geübte und rechtliche mittel bygelegt unnd entscheiden werden mögen unnd habend üwer Kay: M.^{tt} auch wir unnd unser gantze nation als denen umb das gemeinen teü[t-]schen herkhommenss fründt, unnd nachbarschaft auch erhaltung der allerseits nutz unnd notwendigen Commerciens Handels und wandelss willen daran nit wenig gelägen, deswegen Höchstes lob und demüetigster dankh Zu sagen. Nach demme aber von Zeit Zu Zeit von beidsytiger starkher armatur unnd mithin erscheineter Zimlicher animositet gantz nachdenckliche bricht und Zeitungen einlangen unnd die sachen vast Je lenger Je sorglicher sich ansechen lassen wöllend, Als hat die obschwebende gefahr einer höchst schädlicher ruptur und Zerrütung, des gemeinen frid unnd ruhwissens unss behertziget by üwer Kay: M.^{tt} Hiemit demüetigst ynzukommen unnd selbige Zupitten sye gnädigst geruwen dero Kay: Hochste auctoritet macht unnd ansechen nach fürderst dahin krefftigst anzuwenden dz die Zwüsched obbedeüten Hohen Ständen versierende Misshelligkeiten Zu keiner extremitet noch

Thätligkeit usschlagen, sonder allein Zu güet= oder rechtlichen us-
 trag verleitet unnd damit das unschedtzbare kleinet des wärten fri-
 dens Zu üwer Keiserlichen M.^{tt} unsterblichem nachruhm erhalten unnd
 uf die Liebe posteritet vortgepfla[n]zet werde, wir Nun uwer Kay:
 M.^{tt} allergnadigst fridfertigste intention wir gäntzlich versicheret
 sindt, also wünschend wir von dem fürsten des fridens Zu obschwäben-
 den tractaten guten unnd ersprieslichen Success, Thund darbey uwer
 Kay: M.^{tt} dem starkhen schutz des allerhöchsten Zu beständiger Lybs-
 gesundheit unnd allem triumphierenden wohlergehen, unss und unsere
 Ständ unnd gemeinden aber dero Kay: Hulden unnd gnaden demüetigsten
 flyses befehlen. Datum ...".

1) Vorliegendes Dokument trägt die Bezeichnung: "N.º 1".

Kopie von gleicher Hand wie AH 134/33 - AH 134, 59

35

[1665 n. Juli 5.]

A

SCHREIBEN¹ VON BÜRGERMEISTERN, SCHULTHEISSEN, LANDAMMÄNNERN
 [BZW. AMMANN] UND RÄTEN DER EIDG. ORTE AN DEN [FRANZ.]
 KÖNIG [LUDWIG XIV.]

Gehört zu AH 134/33

"Wir Zweifflend nicht üwer Kön: M.^{tt} werdent bereits satsammen be-
 richt haben was Zwüschend den Herren Churfürsten unnd [Reichs-]Stän-
 den am Rhyn sich für sorglich unnd wytaussehende differenzen unnd
 Stritigkeiten enthalten die leichtlich in ein schäd= und verderb-
 liche ruptur unnd kriegsflammen ausbrechen möchtend, wie wohl wir
 unss gäntzlichen versicherend üwer Kön: M.^{tt} als welche die wider-
 bring unnd seitharige erhaltung des lieben fridens ihro so Hoch an-
 gelegen sein lassen, darob noch ferners ein wachendes aug unnd
 krefftige Handhaben, unnd was dem gemeinen ruwessen einichen anstoss
 bringen möchte by Zeiten rückhommen und aus dem wäg rumen werdend,
 so Habend wir doch umb nach[b]arschafft unnd unsers wegen der com-
 mercien Handels unnd wandelss darby versierenden Hochen und merkli-
 chen intressess willen nicht vür übergehen mögen Üwer Kön. M.^{tt}
 Hierunder demüetigst Zu Zuschryben unnd selbige Zu ersuchen sye ge-
 ruwen dero Kön. Hoches ansehen by der ein und andern parthy dahin
 anzuwenden das dis schedliche feür in der äschen gedempft, alle
 Thathandlungen vermiten unnd die Strytigkeiten durch die im reich
 getrohete